

SPD-Fraktion WG Die Grünen Die Linke **im Rat der Stadt Marl**

SPD-Fraktion · Postfach 1120 · 45765 Marl

An den
Bürgermeister der Stadt Marl
Herrn Werner Arndt

Rathaus

Marl, 14.05.2020

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion WG Die Grünen und Fraktion Die Linke zum TOP 39 betreffend Unterstützung in Zeiten von Corona

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag zum TOP 39 auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Rates:

Antrag:

- 1. Für Vereins-, Kultur- und Stadtfeste werden in diesem Jahr keine Sondernutzungsgebühren seitens der Stadtverwaltung erhoben. Außerdem wird dem neugewählten Stadtrat für das Jahr 2021 eine Vorlage bezüglich der Sondernutzungsgebühren zur Beschlussfassung vorgelegt.**
- 2. Für die vom „Lockdown“ betroffenen Monate März bis Juni 2020 werden die Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie, Einzelhandel sowie die Nutzungsentgelte für (Sport-)Vereine erlassen, da die Nutzung in der Regel durch den „Lockdown“ eingeschränkt oder untersagt wurde.**
- 3. Das Aktionsbudget des Stadtmarketing soll schwerpunktmäßig zur gezielten Unterstützung der vom „Lockdown“ besonders betroffenen Bereiche genutzt werden.**
- 4. Über die Wirtschaftsförderung soll eine Abfrage der Gastronomiebetriebe, des Einzelhandels und weitere Gewerbetreibende organisiert werden, um die Erfahrungen mit den Bundes- und Landeshilfen zu sammeln. Hinweise sollen an Land und Bund weitergegeben werden, um die Hilfen wirksamer, bedarfsorientierter und effektiver zu gestalten.**

Begründung:

Als Kommune verfügt die Stadt Marl lediglich über begrenzte Möglichkeiten, um die vom sogenannten Corona-Lockdown betroffenen Gewerbetreibende und Vereine zu unterstützen. Die Instrumente, um spürbar zu helfen, liegen bei Bund und Land.

Gleichwohl wollen wir die Gastronomie, den Einzelhandel, die Gewerbetreibenden sowie unsere Vereine in dieser schwierigen und zum Teil existenzbedrohlichen Zeit zur Seite stehen. Die bereits zu Beginn der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen machen die begrenzten Einflussmöglichkeiten

Seite 1

bereits deutlich. Deshalb ist es unerlässlich Probleme und blinde Flecken bei den Soforthilfen gegenüber den Gesetzgeber anzuzeigen und darüber eine Verbesserung herzustellen. Zudem ist es kommunalpolitisch gerade in dieser Frage wichtig der Verwaltung durch ein entsprechendes Votum den Rücken dafür zu stärken auf die einzelnen Bedarfe einzugehen und unbürokratische Lösungen zu organisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Wenzel
SPD-Fraktion

Johannes Westermann
WG Die Grünen

Claudia Fleisch
Die Linke